

## Klare Linie bei der CSU

Die CSU verfügt über dialektische Fähigkeiten, da erblasst jeder Marxist vor Neid. Die Gemeinderatsitzung im September: Auf der Tagesordnung steht ein Klimaschutzprojekt für den Landkreis. Die CSU führt große Reden, den Eons dieser Welt gehöre Einhalt geboten. Und dann, zwei Tagesordnungspunkte später, kommt es mit den Abstimmungen zu den Freiflächensolaranlagen zu den ersten praktischen Schritten. Und die CSU? Entscheidet natürlich - dagegen.

Wie schrieb schon Heinrich Heine?

"Worte! Worte! keine Taten!  
Niemals Fleisch, geliebte Puppe,  
Immer Geist und keinen Braten,  
Keine Knödel in der Suppe!"

(Dass die Zustimmung zur zweiten Anlage unter anderem daran scheiterte, dass der Vertreter der "Ökologischen Partei Deutschlands" nicht anwesend war, zählen wir

auch zu den Treppenwitzen.)

Doch der Abend bot noch mehr, vor allem ein weiterer Akt aus dem CSU-Stück "Wie drücke ich mich vor der Verantwortung." Da gibt es einen Gemeinderat aus Kollbach, seines Zeichens Wortführer und großer Bedenkenträger, Hauptargument: "Der Friede im Dorf muss wieder hergestellt werden." Und als es dann zur entscheidenden Abstimmung über die große Solaranlage kommt, zieht besagter Gemeinderat plötzlich einen Verwandten aus dem Hut. Dieser sei unter den Pächtern. Folglich sei er als Rat befangen und könne weder bei der Diskussion, noch bei der Abstimmung teilnehmen. Dass dieser Verwandte all die Diskussionen vorher keine Rolle gespielt hat, verwundert uns schon. Zumal der Gemeinderat so gerne vom Glauben an das Gute im Menschen spricht. Kollbacher, fühlt Ihr Euch eigentlich angemessen vertreten durch Eure Gemeinderäte?

## Petershausen sagt Nein zur 3. Startbahn!



Zu den über 3000 Teilnehmern der Demonstration gegen die geplante 3. Startbahn gehörte auch eine Gruppe aus Petershausen. Unter dem Motto „Petershausen sagt NEIN“ brachte die örtliche SPD zum Ausdruck, was sie von der massiven Ausweitung des Flugverkehrs hält. Der Dachauer SPD-Land-

tagsabgeordnete Martin Güll besuchte ebenfalls die Protestveranstaltung auf dem Verwaltungsgelände des Flughafens. Zu den voraussichtlichen Baukosten in Höhe von drei Milliarden Euro fragen die Petershausener: „Wer zahlt's? Wir alle!“ Denn nicht die Flughafen GmbH werde dafür aufkommen,

sondern die Gesamtheit der Steuerzahler. Deshalb hoffen die Startbahngegner angesichts des wachsenden Schuldenberges in den öffentlichen Haushalten, dass die Vernunft die Pläne für den Flughafenausbau ebenso zu Fall bringen wird wie seinerzeit den Transrapid. **Cornelia Stadler**

## Die „Rote Karte für Schlecker“ bleibt!

Im Frühjahr 2009 verteilte die SPD Petershausen an viele Parkplatzbenutzer eine „Rote Karte für Schlecker“. Mit dieser Aktion wollten wir die potenziellen Schlecker“XL“-Kunden darüber aufklären, dass die so genannte Neueröffnung der Filiale auf dem Rücken der dortigen Beschäftigten ausgetragen wird. Den Mitarbeiterinnen der al-



ten Schleckerfiliale Petershausen war gekündigt bzw. Angebote zur Weiterbeschäftigung gemacht worden, die für die meisten untragbar waren.

Gabriel Fehrenbach hatte im Auftrag des SPD-Ortsvereins diese Zustände in einem Brief an das Bundesarbeits- und Sozialministerium geschildert, in dessen Antwortschreiben uns ausdrücklich für unser Engagement gedankt wird. Man teilt uns aber auch mit, dass der Staat grundsätzlich keinen Einfluss auf Umstrukturierungen von Filialsystemen in Schleckermanier nehmen kann. Die derzeitigen Anstrengungen des Ministeriums, das im Dialog mit Sozialpartnern und anderen maßgeblichen Akteuren eine nationale Strategie zu erarbeiten gewillt ist, die das freiwillige gesellschaftliche Engagement der Unternehmen („Corporate Social Responsibility“) fördern soll, seien noch nicht von Erfolg gekrönt. Immer mehr Unternehmen erkennen aber inzwischen, dass sich die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung auch positiv auf ihre Wettbewerbsfähigkeit auswirken könnte. Bis dahin aber bleibe den Leidtragenden Beschäftigten nur, von den Möglichkeiten unseres Arbeitsrechts Gebrauch zu machen und sich so gegen Sozialabbau und Verlust ihrer Arbeitsplätze zur Wehr zu setzen. Die sehr konkreten und detaillierten Hinweise im Antwortschreiben des Arbeitsministeriums, mithilfe welcher Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes die betroffenen Beschäftigten sich ihr Recht erstreiten könnten, sollen hier nicht aufgeführt werden.

Ein weiteres Schreiben der SPD Petershausen, das die Firma Anton Schlecker um eine Stellungnahme zu

der Vorgehensweise bei der Umänderung ihrer Filiale in Petershausen bat, ist bis heute unbeantwortet.

So bleibt uns also auch in diesem Fall nur eines, wozu auch im Antwortschreiben des Ministeriums explizit aufgefordert wird: mithilfe von Gewerkschaften und einem schnellstmöglich zu gründenden Betriebsrat der neuen Gegebenheiten und deren Rechtmäßigkeit zu prüfen und dagegen vorzugehen.

Und uns, der Petershausener Kundenschaft, bleibt die Möglichkeit, auch weiterhin unsere Drogerieartikel in anderen Geschäften zu kaufen.

**Christa Jürgensonn**

## Neues aus dem Gemeinderat

### Dachau AGIL

Im zweiten Anlauf hat der Gemeinderat zwei Projekten von Dachau AGIL zugestimmt: "Naherholung und Tourismus" sowie "Klimaschutzkonzept für den Landkreis". Dem zuvor gegangen war eine intensive Diskussion, weshalb die Projekte Petershausens kaum eine Rolle bei Dachau AGIL spielen. Aussage des Regionalmanagers Lung: In der Gemeinde brauche es einen Kümmerer, Dachau AGIL sei nur Begleiter.

### Nachtragshaushalt

Der Gemeinderat hat den ersten Nachtragshaushalt beschlossen. Grund: die sinkenden Steuereinnahmen bei der Gewerbesteuer und die Inbetriebnahme der Kinderkrippe.

### Freiflächensolaranlagen

Die weiteren Schritte für den Bau der großen Freiflächensolaranlage in Kollbach wurden gemacht und die Aufstellungsbeschlüsse für die Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans gefasst. Abgelehnt hingegen wurde die zweite Anlage. Hier hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf erneute Beschlussfassung gestellt.

### Telekomgelände am Bahnhof

Den Vorbescheid für den Neubau eines Büro-/Geschäftshauses auf dem Telekomgrundstück am Bahnhof hat der Bauausschuss genehmigt. Damit könnte dort gebaut werden, wenn die Telekom-Einrichtungen nicht mehr gebraucht werden. Das Unternehmen geht aber davon aus, dass das frühestens in 10 bis 15 Jahren der Fall sein wird.



## Wie geht es weiter mit der SPD? Kommen Sie und diskutieren Sie mit

**Natascha Kohnen, MdL,**  
Generalsekretärin der BayernSPD

**Martin Güll, MdL,**  
SPD Unterbezirksvorsitzender

**Gabriel Fehrenbach**  
SPD Ortsvereinsvorsitzender

28. Oktober 2009, 20.0 Uhr, Schmiedwirt in Petershausen

... oder mailen Sie uns:

[vorstand@spd-petershausen.de](mailto:vorstand@spd-petershausen.de)

## SPD kümmert sich um Sozialticket im Ort

In der Jahreshauptversammlung der SPD hatte VDK Ortsvorsitzender und SPD Mitglied Wolfgang Kögler den Antrag gestellt, auch in unserer Gemeinde eine finanzielle Unterstützung für einkommensschwache Bürger zu gewähren. Gemeinderätin Heike Tobschall arbeitete einen Vorschlag für den Gemeinderat aus, dem dieser auch zustimmte. Er sieht folgendes vor: Bürgern mit Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (nach dem Sozialgesetzbuch II) vom JobCenter ARGE, Bürgern mit Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter nach dem Sozialgesetzbuch XII und Bürgern mit Leistungen nach dem Asylwerbergesetz ist es möglich, ein Innenraum Ticket des MVV bis Dach-

au oder in Ausnahmefällen eine Tageskarte nach München unter einer Selbstbeteiligung von 2,- € und 4,- € zu beziehen.

Um die Verwaltung dafür möglichst gering zu halten, kann die Karte selbst gelöst und unter o.g. Bedingungen in der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Wer das Geld nicht vorstrecken kann, kann auch bei der Gemeinde die vergünstigten Tickets kaufen. Sollte in begründeten Fällen eine Begleitperson notwendig sein, kann auch dies unterstützt werden.

Finanziert wird diese Unterstützung im Moment aus einem Bürgerfonds, der soziale Projekte und Einzelfallunterstützung in einem begrenzten Rahmen ermöglicht. **Heike Tobschall**



**Rainer Schwarz**  
Heizungsbauer- und  
Installateurmeister

**Kundendienst  
Installation  
Brennwerttechnik  
Solar  
Wärmepumpen ...**

**Kirchstr. 4  
85238 Petershausen  
Tel.: 08137 / 2346  
Fax: 08137 / 808381  
Fax: 08137 / 808381**



## Keller & Murr GmbH

Video- und Fernsehgeräte, HiFi-Anlagen, Satelliten- und Antennen-Anlage, DVB-T, Elektro-Geräte, Kundendienst, Reparaturen

Bahnhofstraße 26, 85238 Petershausen  
Telefon und Telefax 08137 5541

### Öffnungszeiten:

Montag	9 - 12	und	14 - 18 Uhr
Dienstag	9 - 12	und	14 - 18 Uhr
Mittwoch	9 - 12		
Donnerstag	9 - 12	und	14 - 18 Uhr
Freitag	9 - 12	und	14 - 18 Uhr
Samstag	9 - 12		